



4

Wie die Schilddürger ratschlugen, das Licht in ihr Rathhaus zu tragen.

Als man der bestimmte Rathschlag kommen, erschienen die Schilddürger flehig, als, daß keiner ausbleib, denn es ihnen allen gegien, und setzten sich. Es hat aber jeder einen angezündeten Lichtpoß mit sich gebracht und denselben, nachdem sie niedersetzten, auf seinen Hut gesetzt, damit sie in dem finstern Rathhaus einander sehen und der Schültheit einen jeden in der Rathlage könnte seinen Namen und Titel geben. Da nun die gemeine Rathfrage gethan wurde: wiesen man sich in fürgefallenem Hangel zu verhalten? fielen viel widersärtige Meinungen; wie gemeinlich in jwedelichen Händeln pflegt zu geschehen.

Und als es sich schier ansehen ließ, als wölte das Werthe werden, daß man den ganzen Bau wieder auf den Boden abbrechen, auf ein neues

20

aufführen und besser Sorge haben sollte, trat einer, welcher, wie er zu vor unter allen der allerweisste gemein, also wölte' er jemand als der allerthörichte sich erzeigen, herfür und sprach: Er habe in nöthender seiner Weisheit, ehe er sich derselben verziehen, oftmals gehöret, daß man durch Exempel und Beispiel viel lehren, lernen und ergreifen könn. Daher denn der Neoplatone seine Lehre durch Fabeln, in Gestalt kurzer Händeln, für Augen stellen wölte. Solchen nach wölte er auch eine Geschichte' erzählen, so sich mit seiner lieben Großmutter Großvaters Bruders Sohns Frauen begeben und zugetragen habe.

„Meiner Großmutter Großvaters Bruders Sohn, Uris geheien, döret' auf eine Zeit von einem, daß er sagte: Ei, wie sind die Kuchbäcker so gut! — Hast du sie denn gegessen (sprach meine Großmutter Großvaters Bruders Sohn), daß du es so wohl weißt? Nein (sagte der andere), aber es hat mir einer vor fünfzig Jahren, gesagt, dessen Großmutter Großvater sie in seiner Jugend hat sehen von einem Edelmann essen. Das Anseh solcher Rede ließ meiner Großmutter Großvaters Bruders Sohn ein Kindbitterin-Belüß an, daß er gern etwas Gutes essen möchte, sagte deshalb zu seinem Weibe, Urens geheien: sie sollte ihm Küchlein backen; denn Kuchbäcker kunn' er nicht haben, so mußte er Bäckers nicht als Küchlein. Sie aber, als der, was das Butterbäckerin vermögens wäre, besser, als ihm, bewußt gewesen, entschuldigte sich: sie künnte ihm aus Mangel der Butter, Hufen oder Schmalzes (wie du willst) auf diehmal keine Küchlein backen, hat ihn davonogen, bis auf eine andere Zeit der Küchlein halb Geduld zu haben. Aber meiner Großmutter Großvaters Bruders Sohn hatte hienit keine Küchlein gegessen und sein Belüß nicht gebüßet, wölte sich mit so schlechten, magerem, dürrern, trockenem, ungesoltem und ungeschmalzenem Bescheid nicht also schlechtlich abweisen lassen, sprach davonogen nachmalen: wie die Each' immer beschaffen wäre.

21



SEPTEMBER

30 Tage

Freitag	1	16	Samstag
Sonntag	2	17	Sonntag
Montag	3	18	Montag
Dienstag	4	19	Dienstag
Mittwoch	5	20	Mittwoch
Donnerstag	6	21	Donnerstag
Freitag	7	22	Freitag
Sonntag	8	23	Sonntag
Montag	9	24	Montag
Dienstag	10	25	Dienstag
Mittwoch	11	26	Mittwoch
Donnerstag	12	27	Donnerstag
Freitag	13	28	Freitag
Sonntag	14	29	Sonntag
Montag	15	30	Montag

September-October  
psychische viel Schauer zur Wälschheit

16



OKTOBER

31 Tage

Erntedanktag	1	16	Montag
Montag	2	17	Dienstag
Dienstag	3	18	Mittwoch
Mittwoch	4	19	Donnerstag
Donnerstag	5	20	Freitag
Freitag	6	21	Sonntag
Sonntag	7	22	Sonntag
Montag	8	23	Montag
Dienstag	9	24	Dienstag
Mittwoch	10	25	Mittwoch
Donnerstag	11	26	Donnerstag
Freitag	12	27	Freitag
Sonntag	13	28	Sonntag
Montag	14	29	Montag
Dienstag	15	30	Dienstag
Mittwoch	16	31	Mittwoch

Oktober-November  
So bringt der Januar milde Zeit

17